

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (NdrRh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
Umsetzung und organisatorische Absicherung					
3.1	Personelle Absicherung durch Klimaschutzmanager	Schaffung einer geförderten ganzen Stelle eines Klimaschutzmanagers	Stelle wird 2016 eingerichtet	2016: Beschluss, einen Förderantrag für die Einrichtung einer Klimaschutzmanagement-Stelle zu stellen; 2018: Förderantrag wird gestellt und in 2019 bewilligt; Okt. 2019: Arbeitsbeginn des Klimaschutzmanagers (befristet bis Sept. 2022 bzw. aufgrund von Elternzeit des Klimaschutzmanagers bis Mitte Apr. 2023); Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements in 2022 erfolgt; Zuwendungsbescheid zum Anschlussvorhaben liegt seit April 2023 vor	
3.2	Klimaforum	Es wird ein Klimaforum eingerichtet, das die Aufgabe hat, die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu organisieren.	Einrichtung des Klimaforums in 2016	begonnen; <u>Hinweis:</u> Zusammensetzung und Aufgaben des Klimaforums mit den zuständigen politischen Gremien in 2019/ 2020 abgestimmt, Durchführung in 2020 Corona-bedingt nicht möglich, 2021 fanden am 19.05.2021 und am 08.12.2021 Sitzungen des Klimaforums statt. Das Klimaforum für das erste Halbjahr 2022 (geplant für den 23.06.2022) musste krankheitsbedingt abgesagt werden. Das Klimaforum Nr. 3 fand am 18.08.2022 statt. Ein weiteres Klimaforum wurde zum Ende des Bewilligungszeitraums am 02.03.2023 realisiert. Klimaforum unterstützte in 2022 bei der Erarbeitung neu entwickelter und weiterentwickelter Maßnahmen für das Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement. Klimaforen sollen auch in 2024ff angeboten werden, dann ggf. als auch als Best-Practice- und Vernetzungs-Plattform.	xx
3.3	Unterstützung des Klimastammtisches	Die Stadt unterstützt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit den Klimastammtisch	dauerhafter Erhalt des Klimastammtisches	begonnen; <u>Hinweis:</u> 1. Sitzung im Frühjahr 2020 sowie ein weiterer, digitaler Austausch im Mai 2020, Vorbereitung und Durchführung weiterer Sitzungen Corona-bedingt nicht möglich oder erschwert; bis Ende 2021 wurden insgesamt 2 Sitzungen realisiert und neue Teilnehmer/innen motiviert; 2022: Teile des Stammtisches engagierten sich intensiv und gewinnbringend im Klimaforum; Ein dauerhafter Erhalt des Klimastammtisches wurde bzw. wird seitens des Klimaschutzmanagers weiterhin angestrebt. Die Einigung auf einen festen Turnus, die Klärung von Zuständigkeiten (z.B. zukünftig Einladung/Aktivierung durch Mitglieder des Klimastammtisches) sowie auf Zielsetzungen konnte jedoch bis zum Ende des noch nicht zufriedenstellend erfolgen.	
3.4	Laufendes Controlling	Es wird ein Controlling-System eingeführt, in dem unterjährig, jährlich sowie dreijährig der Erfolg der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes überprüft wird. Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433): Das etablierte Controlling-System wird fortgesetzt, in dem unterjährig, jährlich sowie dreijährig der Erfolg der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes überprüft wird. Alternativ oder zusätzlich wird ein digitales Werkzeug als Monitoring- und Steuerungsinstrument sowie zur Erarbeitung des Umsetzungsfahrplans für den Zeitraum 2025-2030 implementiert.	Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wird regelmäßig kontrolliert	begonnen; <u>Hinweis:</u> jährliches Controlling (auf Grundlage von Versorger-Daten) in 2020 eingerichtet und in 2021 fortgeführt; umfassendes/ dreijähriges Controlling wurde im Jahr 2021 begonnen, um es (hier: die Energie- und Treibhausgas-Bilanzierung bis einschließlich 2020) im Nov. 2022 fertigzustellen; erneute Fortschreibung für die Bilanzjahre 2021-2022 wird in 2024 erfolgen	xx

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
3.5	Verstetigung des Klimaschutzmanagements	Über den Zeitraum des Anschlussvorhabens hinaus bleibt mindestens eine Stelle für Klimaschutzmanagement im Stellenplan eingerichtet. Es wird zusätzlich eine Umsetzungsfahrplanung für den Zeitraum 2025-2030 erarbeitet.	Stelle für Klimaschutzmanagement bleibt eingerichtet; Umsetzungsplan 2025-2030 liegt vor	Die neu entwickelte Maßnahme ist für das Anschlussvorhaben vorgesehen. Die Stelle des Klimaschutzmanagements wurde im Stellenplan 24/25 gesichert.	xx
Anwendungssektoren					
Haushalte					
6.1	Energieeffizienz bei Grundstücksverkäufen	Falls die Stadt zukünftig selbst die Grundstücke vermarktet, sollte ein anspruchsvoller Energiestandard im Rahmen von Grundstücksverträgen bzw. vorhabenbezogenen B-Plänen angestrebt werden.	Ratsbeschluss	Dieser Aspekt wird z.B. bei anstehenden B-Plänen berücksichtigt.	
6.2	Klimaschutzsiedlung	Im Falle, dass zukünftig ein weiteres noch zu entwickelndes zusammenhängendes Baugebiet ausgewiesen wird, sollte eine „Klimaschutzsiedlung“ nach den Vorgaben des Landes NRW errichtet werden. Für die begleitende Betreuung können Fördermittel in Anspruch genommen werden.	Ratsbeschluss	auf Stadtgebiet durch privaten Projektentwickler bereits erfüllt; zwischenzeitlich "Senioren-Park carpe diem" (Bahnhofstr. 97) als "Klimaschutzsiedlung Voerde" nach Vorgaben des Landes NRW errichtet und zertifiziert (siehe Punkt 12.2); Weitere Informationen: siehe Punkt 6.1	
6.3	Sanierungsoffensive Voerde	Die Beratungsaktivitäten in Voerde werden in einer „Sanierungsoffensive Voerde“ zusammengefasst. Hierzu werden alle Beratungseinrichtungen, Energieberater und am Bau Tätigen eingeladen.	Aktion wird durchgeführt	begonnen; Hinweis: Der Klimaschutzmanager hat im Rahmen von Maßnahme 15.7 "Infoblatt Energieberatung in Voerde" und allgemeiner Vernetzungsaktivitäten den Kontakt zu Beratungseinrichtungen hergestellt. Gründung der "Sanierungsoffensive Voerde" kam im Erstvorhaben nicht zur Umsetzung; Vorgelagert wurde aus dem Klimaforum heraus ein sog. "AK Sanierung" eingerichtet (mind. 2 Treffen in 2021). Im werden Teilprojekte für eine Sanierungsoffensive gesammelt, beraten und priorisiert. Daraufhin fanden im Februar 2022 an zwei Freitagen Treffen des Sanierungsstammtisches statt, zu denen 140 Unternehmen angeschrieben wurden, die Energieberater, Handwerker, Architekten, Planer und ähnliche potenzielle Kooperationspartner sind und Interesse an der Sanierungsoffensive haben könnten. Mitte September 2022 wurden Interessierte mit einer Veranstaltung zur Sanierungsoffensive Voerde informiert. Bei der Maßnahme der Gründung der "Sanierungsoffensive Voerde" und bei den Vorbereitungen der Veranstaltung ist die im Herbst 2021 extern beauftragte prozessbegleitende Unterstützung eingebunden worden. Jedoch zeigte sich, dass „das Handwerk“ derzeit durch z.B. eine ausgesprochen gute Auftragslage kaum bis keine Notwendigkeit zur Öffentlichkeits-/Kampagnenarbeit sieht (siehe Meilenstein 12). Die zielführende Einbindungen Handwerksbetrieben, Kreis-Handwerkerschaft und Handwerkskammer erfolgte bereits im RVR-Projekt „Solarmetropole Ruhr“.	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
6.4	Energieberatung bezüglich Strom	Bürger erhalten Informationen zum Stromsparen. Diese beziehen sich auf stromsparende Geräte und stromsparendes Nutzerverhalten.	Beratungsstelle hält Stromsparinfos vor	begonnen; <u>Hinweis</u> : Der Klimaschutzmanager koordiniert die Beratungsangebote zur Stromsparen und stimmt die Angebote (z. B. kostenlose Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW im Rathaus, Vortragsreihen, sonstige Angebote) mit den Beratungsstellen ab; 2020 z.B. über 1.200 erreichte Personen im Kr. Wesel; 2022: 30 individuelle Energieberatungen für Voerder Bürgerinnen und Bürger, über 10 Vor-Ort-Beratungen und rd. 35 Teilnehmende in zwei Vorträgen (+ Vorbereitung eines Info-Nachmittags im Januar 2023 mit ca. 45 Teilnehmenden); Auch die Ausleihe eines Strommessgerätes über die Stadtbibliothek wird beworben, um das Nutzerverhalten positiv zu stimulieren.; Das bereits seit ein paar Jahren bestehende Beratungsangebot der Verbraucherzentrale NRW (2 x monatlich im Rathaus oder online und nach Terminabsprache auch vor Ort sowie Vortragsreihen, Informationsveranstaltungen und einzelne Aktionen) besteht weiterhin. Seitens der VZ NRW wird auch zukünftig mindestens zweimal jährlich bzw. etwa halbjährlich ein Bericht zur Nutzung der Beratungsangebote vorgelegt (meist im Frühjahr und im Herbst).	
6.13	Sanierungsmanagement "Friedrichsfeld (östl. der B8)"	Ein Sanierungsmanagement für das Quartier „Friedrichsfeld (östl. der B8)“ wird über den Programmbereich Nr. 432 (Energetische Stadtsanierung) der KfW-Bank eingerichtet	Umsetzung der im integrierten energetischen Quartierskonzept empfohlenen Maßnahmen	Die neu entwickelte Maßnahme soll im Anschlussvorhaben begonnen werden. In Abstimmung mit dem BMWSB konnten seit November 2023 im Programm Nr. 432 der KfW keine Anträge gestellt werden. Hintergrund war die Mittelsperre im Rahmen der vorläufigen Bundes-Haushaltsführung. Der Bund hat nun beschlossen, 2024 keine weiteren Mittel für das KfW-Programm 432 im Bundeshaushalt zur Verfügung zu stellen. Auch für die Folgejahre sind bislang keine Mittel vorgesehen. Das Klimaschutzmanagement prüft, ob andere Wege zur Einleitung einer Umsetzungsphase bestehen oder künftig bereitgestellt werden.	xx
Gewerbe					
6.5	Klimaschutz wird Aufgabe der Wirtschaftsförderung	Klimaschutz und Energieeffizienz werden Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Geeignete Aktionen werden durchgeführt.	Durchführung entsprechender Aktionen	Im Rahmen von Ansiedlungsgesprächen steht das Thema bereits im Fokus der Wirtschaftsförderung. So konnten bereits Maßnahmen der optimierten Wärmeversorgung, der PV-Installation und der klimafreundlichen Gestaltung der Außenflächen umgesetzt werden. Die Wirtschaftsförderung ist/ war z.B. Mitinitiator des Projekts "Ressourceneffiziente Gewerbegebiete". Weitere Informationen: siehe u.a. Punkt 6.6	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
6.6	Veranstaltungsreihe	Ein- bis zweimal jährlich organisiert die Wirtschaftsförderung der Stadt zusammen mit dem Klimaschutzmanager eine Veranstaltung zum Themenbereich „Energieeffizienz und Klimaschutz“ für Unternehmen in Voerde.	1 bis 2 Veranstaltungen pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Vor Start des geförderten Klimaschutzmanagements Durchführung des Projekts „Ressourceneffiziente Gewerbegebiete“; wiederkehrende Akquise für ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Wesel (2020/2021: 2 Interessenten, 2022/2023: 3 Interessenten); Im Januar 2021 fand eine Veranstaltung zum Thema Mehrweg statt und im Juni 2021 die Veranstaltung "Photovoltaik und E-Mobilität für Gewerbetreibende im Kreis Wesel" in Kooperation mit dem Zentrum für Umwelt, Energie und Klima der Handwerkskammer Düsseldorf, der Kreishandwerkerschaft des Kreises Wesel und der EnergieAgentur.NRW. Im März 2022 wurde noch einmal eine Veranstaltung zum Thema PV im Gewerbe realisiert. Eine Veranstaltung zu KWK im Gewerbe war für die zweite Jahreshälfte 2022 geplant und konnte terminbedingt nicht durchgeführt werden. Gemeinsam mit der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Liegenschaften wurden zusätzlich jeweils eine Veranstaltung zu „Steuerfolgen beim Betrieb von Aufdach-PV-Anlagen durch Gewerbetreibende (15.03.2023) und eine Veranstaltung zu „Energieeffizienz im Handwerk: E-Tool und aktuelle Fördermittel“ (20.03.2023) vom Klimaschutzmanagement mit Partnereinrichtungen (hier: HWK Düsseldorf und NRW.Energy4Climate) konzipiert, organisiert und beworben.	
6.7	Erweiterung Hafen Emmelsum und angrenzendes hafenauffines Gewerbe	Für die Hafenerweiterung Emmelsum und das hafenauffine Gewerbe des Umfeldes wird ein Energiekonzept erstellt, um einen möglichst klimaneutralen Hafen zu erreichen. Hierbei sind die Abwärmepotenziale der angrenzenden Unternehmen ein zubeziehen.	Beschluss und Realisierung des Energiekonzeptes	DeltaPort hat das Projekt "EcoPort 813" initiiert, in dem die Vermeidung von CO2 im Vordergrund steht. Das Thema Abwärme befindet sich in der Projektphase.	
6.8	Ausbau Photovoltaik	Durch die Wirtschaftsförderung / den Klimaschutzmanager werden Unternehmen gezielt auf die Möglichkeit der Solarstromerzeugung angesprochen.	Realisierung von 1-2 PV-Anlagen pro Jahr von Unternehmen	begonnen; <u>Hinweis:</u> Geplante Information im Rahmen des Unternehmerfrühstücks und Einbindung von Externen konnte in 2020/ 2021 Corona-bedingt nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Engagierte Betriebe/ Unternehmen setzen bereits Anlagen in Eigenregie um. Best-Practice-Beispiele sind im Stadtgebiet vorhanden, die vom Klimaschutzmanager erfasst werden (z.B.: Stand 2021: 33 Anlagen von 35 kWp bis 575 kWp Leistung vorhanden); Voerde macht seit 2022 beim RVR-Projekt "Solarmetropole Ruhr" mit. In diesem Kontext wurden in 2022 auch kommunale Förderungen von 10 PV-Anlagen auf Einfamilienhäusern in Voerde sowie von 10 Stecker-PV-Geräten für Wohneinheiten in Zwei- und Mehrfamilienhäusern in Voerde gestartet. Zusätzlich wurden die Fördermittel durch eigene Haushaltsmittel der Stadt (hier: Klimaschutz-Billigkeitsrichtlinie des Landes NRW) aufgestockt, sodass mit Stand 2023 rund 70 Anträge bewilligt werden konnten.	XX
6.9	Energieeffizienz bei Gewerbeneubau	Die bauwilligen Unternehmen werden auf die Erstellung eines Energiekonzeptes unter Einbeziehung der benachbarten Unternehmen angesprochen und über Potenziale informiert.	Erstellung eines Infoblattes über ein Energiekonzept und mögliche Potentiale	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt; Weitere Informationen: siehe u.a. Punkt 6.5.	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
6.10	Effizienzberatung	Durch gezielte Information sollte seitens der Wirtschaftsförderung auf die Möglichkeit der „Energieeffizienzberatung“ hingewiesen werden. Auf das KompetenzNetz Energie der EnergieAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel wird hingewiesen.	Teilnahme von Betrieben aus Voerde an Effizienznetzwerken	begonnen; <u>Hinweis:</u> Betriebe werden auf mögliche Effizienzberatungen hingewiesen wie z. B. im Herbst 2019 beim Unternehmerfrühstück auf das ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Wesel*, im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder der Akquise zum ÖKOPROFIT-Projekt. Zudem erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem KompetenzNetz Energie der EnergieAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel. Darüber hinaus wirbt der Klimaschutzmanager für das "KompetenzNetz Energie" und betreibt Vernetzungsarbeit innerhalb der Stadt. * Ein Unternehmen aus Voerde hat einen "Letter of Intent" für das ÖKOPROFIT-Projekt abgegeben. Das Interesse an einer Teilnahme in 2020/2021 wurde allerdings Corona-bedingt zurückgezogen. Drei Voerder Betriebe waren an der in 2023 gestarteten Neuauflage interessiert.	
6.11	Vernetzung	In Kooperation mit der EnergieAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel werden Unternehmen in Voerde für ein Effizienznetzwerk geworben.	Teilnahme von mindestens 2 Unternehmen an einem Effizienznetzwerk pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Fa. Opgen-Rhein und die Fa. Stemmer sind seit Jahren Mitglieder im KompetenzNetz Energie e.V. im Kreis Wesel. Weitere (Vernetzungs-)Aktivitäten: siehe Punkt 6.10.	
Kirchen und Sozialverbände					
6.12	Klimaschutz in Glaubensgemeinschaften	Ebenso wie die Stadt sollten Kirchengemeinden und andere Glaubensgemeinschaften eine Selbstverpflichtung eingehen, die für Voerde formulierten Klimaschutzziele auch in ihrer Gemeinde – insbesondere in ihren Gebäuden – zu erreichen. Hierüber sollte eine schriftliche Vereinbarung getroffen werden. Kirchengemeinden und andere Glaubensgemeinschaften in Voerde sollten sich am „Grünen Hahn“ beteiligen	Anzahl der entsprechenden Vereinbarungen	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
Städtische Einrichtungen					
7.1	CO2-Minderungsziel für eigene Liegenschaften	Die Gemeinde setzt sich für die CO2-Minderung in den eigenen Liegenschaften sowie bei der Straßenbeleuchtung ein Minderungsziel von 20 % bis 2025 und 40 % bis 2035. Einmal jährlich wird im Rat über die Entwicklung berichtet.	Reduzierung der CO2-Emissionen entsprechend den Vorgaben ca. 2% pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Stand 2019 kann eine CO2-Minderung von rund 11% im Vergleich zum Basisjahr 2012 festgestellt werden (Stand 2017: ca. 7% im Vergleich zu 2012). Stand 2020/2021 ist eine CO2-Minderung von 31% zu verzeichnen (Achtung: Diese Werte sind aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das tägliche Leben als "Ausreißer" zu bezeichnen.). Die weitere Entwicklung des CO2-Minderungsziels für die kommunale Verwaltung ist im Rahmen fortzuschreibenden Energie- und Treibhausgas-Bilanz zu kontrollieren	xx
7.2	Berücksichtigung von Preissteigerungsraten bei Sanierungen und Neubauten städtischer Liegenschaften	Es wird empfohlen, bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen eine jährliche Preissteigerungsrate zugrunde zu legen.	Festlegung einer allgemeinen Preissteigerungsrate (langfristig)	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
7.3	Städtische Neubauten als Passivhäuser anstreben	Es wird empfohlen, städtische Neubauten als Passivhäuser zu realisieren.	alle Neubauten sind Passivhäuser	Es erfolgt bereits eine entsprechende individuelle, projektspezifische Prüfung (siehe z.B. Neubau Kita Grünstr.).	xx

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
7.4	Standards bei Sanierung	Bei Sanierungen sollte die Stadt sich vorbildlich verhalten. Daher sollten Sanierungen 20 - 30 % unterhalb der Anforderung der EnEV liegen und möglichst mit Passivhauskomponenten/-standards erfolgen. Bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sind Preissteigerungen im Rahmen einer Lebenszyklusbetrachtung zu berücksichtigen. Der Rat beschließt ein entsprechendes Anforderungsprofil. Fördermöglichkeiten der KfW sowie der NKI werden weitestgehend ausgenutzt.	Beschluss des Rates <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Ratsbeschluss zu Standards bei Sanierung städtischer Liegenschaften; Umsetzung umfangreicher, besonders energiesparender Sanierungsmaßnahmen	Die neu entwickelte Maßnahme ist für das Anschlussvorhaben vorgesehen.	XX
7.5	Klimaschutzteilkonzept "Klimaschutz in eigenen Liegenschaften"	Die Stadt stellt in 2016 einen Förderantrag für ein Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“.	Erstellung des Konzeptes	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Teilkonzepte für kommunale Liegenschaften werden aktuell nicht über die Kommunalrichtlinie gefördert.	
7.6	Anschluss städtischer Liegenschaften an Fernwärme	Liegen städtische Gebäude im Fernwärmegebiet, so werden diese grundsätzlich an die Fernwärme angeschlossen. Das Schulzentrum Süd und das Freibad in der Voerder Innenstadt werden an die Fernwärme angeschlossen. Mit der Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH werden entsprechende Gespräche zur Anbindung geführt.	Anschluss der Gebäude	begonnen; <u>Hinweis:</u> In 2020 konnte die Fernwärme-Versorgung von Schulzentrum-Süd und Freibad in Betrieb genommen werden. Zudem wurde die bis Ende 2018 sanierte Sportanlage Am Tannenbusch an die Fernwärmeversorgung Friedrichsfeld angeschlossen. Dafür haben die Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH und die Wohnbau Dinslaken GmbH in Zusammenarbeit innerhalb von ca. 2 Jahren viele Wohngebäude des Wohnbauunternehmens an das Friedrichsfelder Fernwärmenetz angeschlossen und das Netz aus dem Bereich Eichenweg etc. nach Norden und Osten ausgebaut und über die B8 in den östlichen Bereich von Friedrichsfeld fortgeführt.	
7.7	PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden	Es wird empfohlen, eine Untersuchung über die Nutzungspotenziale für PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden zu erstellen. In den Fällen, in denen eine Wirtschaftlichkeit innerhalb der Lebensdauer erreicht wird, sollten die Anlagen kurzfristig realisiert werden. <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Die Untersuchung über die Nutzungspotenziale für PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden wird fortgesetzt/forciert. In den Fällen, in denen eine Wirtschaftlichkeit innerhalb der Lebensdauer erreicht wird, sollten die Anlagen kurzfristig realisiert werden.	Realisierung der Anlagen	begonnen; <u>Hinweis:</u> Dachflächen (Bauhof, Gymnasium) wurden bereits in den letzten Jahren mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Die Verwaltung prüfte im Rahmen der Mitgliedschaft im Kommunalen Energieeffizienznetzwerk Niederrhein (KEEN) das Potenzial/ die Umsetzbarkeit einer Photovoltaik-Aufdachanlage auf dem Dach des Rathauses als Pilotvorhaben. Weitere Potenzialanalysen wurden in 2022 vorbereitet. Zudem werden mögliche Förderprogramme für PV auf kommunalen Dachflächen beobachtet und von Seiten des Klimaschutzmanagements verwaltungsintern kommuniziert/ beworben. In 2023 wurden sechs städtische Liegenschaften i.S. PV-Potenzial untersucht. Für das JuZ Voerde und die Regenbogenschule konnten Anfang Dezember entsprechende Förderanträge im Program progres.nrw gestellt werden (Zuwendungsbescheid liegt bereits vor).	XX
7.8	Erneuerbare Wärme	In Gebäuden außerhalb des Fernwärmegebietes werden erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung eingesetzt. Für das Schulzentrum Nord (Friedrichsfeld) sollten Gespräche geführt werden, ob die überschüssige Wärme aus der Biogasanlage genutzt werden kann.	Versorgung weiterer Gebäude mit Wärme aus erneuerbaren Energien	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
7.9	Energiesparen macht Schule	In Voerde wird ein Projekt „Energiesparen in Schulen und Kitas“ gestartet.	Durchführung des Projekts	begonnen; <u>Hinweis</u> : Anfang 2020 wurde hausintern zuständigen Fachdiensten und Abteilungen das Projekt vorgestellt und in dem Zusammenhang der Abstimmungsprozess angestoßen. Weil die Schulen bzw. das Lehrpersonal seit Beginn der Corona-Pandemie mit den damit zusammenhängenden Herausforderungen bereits z.T. ausgelastet sind, ist weiterhin nicht absehbar, ob wann und wie die Durchführung einer derartigen Fördermaßnahme erfolgen kann. Um sich diesbezüglich weitere Kompetenzen anzueignen hat der Klimaschutzmanager im Feb. 2021 im Rahmen des SK:KK-Mentoringprogramms an einem Seminar zu diesem Förderbaustein der Kommunalrichtlinie teilgenommen. Zudem wurde eine Beteiligung am interkommunalen Projekt „Aktiv fürs Klima“ geprüft. Das Prüfergebnis viel negativ aus, da das Projekt u.a. bereits gestartet war.	
7.10	Schulungen für Hausmeister "Energieeinsparung in Gebäuden" <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Schulungen für Hausmeister und Nutzergruppen zu "Energieeinsparung in Gebäuden"	Für die Hausmeister der Stadt Voerde werden Schulungen zum Thema „Energieeinsparung in Gebäuden“ durchgeführt. <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Für die Hausmeister der Stadt Voerde werden Schulungen zum Thema „Energieeinsparung in Gebäuden“ durchgeführt. Es werden Angebote für Dritte (= Schulungen für Nutzerinnen und Nutzer der Gebäude) geplant und umgesetzt.	Durchführung mindestens einer Schulung für Hausmeister <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Durchführung mindestens einer Schulung pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis</u> : Ursprünglich war die Durchführung von Hausmeisterschulungen im Rahmen bzw. in Verbindung mit dem Projekt "Energiesparen macht Schule" angestrebt. Weil "Energiesparen macht Schule" in Voerde coronabedingt noch nicht starten konnte (siehe Anmerkungen zu Meilenstein 21), wurden seit 2021 über die Mitgliedschaft im Kommunalen Energieeffizienznetzwerk Niederrhein (KEEN) Schulungen für Hausmeister und Lehrkräfte von Schulen und Kitas geplant und vorbereitet. Anfang März 2022 fand eine Schulung für Lehrerinnen und Lehrer und Kindergärtnerinnen und Kindergärtner statt. Die bereits ebenfalls konzipierte und für Ende April 2022 terminierte Schulung für Hausmeister von Schulen und Kitas musste entfallen, da andere Kommunen des KEEN-Netzwerks ihr Interesse kurzfristig zurückgezogen hatten.	
7.11	Green-IT-Konzept	Es wird empfohlen, ein Green-IT-Konzept erstellen zu lassen und entsprechende Fördermittel zu beantragen. <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Es wird empfohlen, ein Green-IT-Konzept erstellen zu lassen und entsprechende Fördermittel, sofern akquirierbar, zu beantragen. Empfohlene Green-IT-Maßnahmen sind anschließend umzusetzen.	Erstellung des Konzeptes <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Erstellung des Konzeptes unter Berücksichtigung des Scope 3; Umsetzung von Green-IT-Maßnahmen	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
7.12	Förderung des Fahrrades im Rahmen der Stadtverwaltung	Die Stadtverwaltung sollte sich vorbildlich verhalten und das Fahrrad als wichtiges innerörtliches Verkehrsmittel fördern. <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Die Stadtverwaltung sollte sich vorbildlich verhalten und das Fahrrad als wichtiges innerörtliches Verkehrsmittel fördern. Entsprechende Anreize sind zu schaffen.	Teilnahme der Stadtverwaltung am Projekt „Stadtradeln“ <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Teilnahme der Stadtverwaltung am Projekt „Stadtradeln“; Implementierung eines Anreizsystems, z.B. Realisierung des Dienstrad-Leasings; quantifizierbare Zunahme im Bereich Auslastung von Diensträdern/ substituierte Pkw-Kilometer	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung engagiert sich im Rahmen der Aktion STADTRADELN (z.B. 2021: Platz 3 des Teams "Rund ums Rathaus" in der Kategorie "Fahrradaktivstes Voerder Team") und für die Nutzung des Fahrrades allgemein. Es gibt zwei Dienst-Pedelecs, die insbesondere in den warmen Monaten rege genutzt werden. In 2022 wurde die Anschaffung von weiteren E-Bikes über die sog. Billigkeitsrichtlinie (jew. 2 für Baubetriebshof und Rathaus) umgesetzt. Der Klimaschutzmanager bewirbt die Nutzung der Diensträder und prüft, ob die Fahrradnutzung zukünftig genauer quantifiziert werden kann. Ergänzend bietet die Verwaltung neuerdings das „JobRad“-Modell (Dienstrad-Leasing) an.	XX
7.13	Dienstreisen	Bei Dienstreisen sind prioritär öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Werden für Dienstreisen oder andere Zwecke Fahrzeuge ausgeliehen, so ist ein niedriger spezifischer CO2-Wert ein wichtiges Entscheidungskriterium. Gleiches gilt bei einer Neubeschaffung von Fahrzeugen. <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Bei Dienstreisen sind prioritär öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Werden für Dienstreisen oder andere Zwecke Fahrzeuge ausgeliehen, so ist ein niedriger spezifischer CO2-Wert ein wichtiges Entscheidungskriterium. Gleiches gilt bei einer Neubeschaffung von Fahrzeugen. Alternative Nutzungsformen in die Betrachtung einzubeziehen (z.B. Entlastung des Fuhrparks durch lokales e-CarSharing).	Stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Dienstreifen <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Dienstreifen (verbindliche Dienstanweisung); Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks	Die weiterentwickelte Maßnahme ist im Anschlussvorhaben zu bearbeiten. Erste Gespräche bzw. Ideen mit zuständigen Personen wurden hausintern im Rahmen der „New Work“-Workshopteile geführt bzw. gesammelt. Aus Mitteln der Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen konnten zwei E-Autos sowie entsprechende Wallboxen für die Tiefgarage des Rathauses beschafft werden.	XX
7.14	Straßenbeleuchtung und Ampeln	Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED wird fortgeführt. Ampeln werden, wenn nicht unbedingt erforderlich, nachts abgeschaltet.	Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Umrüstung auf moderne LED-Technik wird seit Jahren durch die Verwaltung bearbeitet. Im Vergleich zum Basisjahr 2012 konnte der jährliche Strombedarf für Straßenbeleuchtung bis einschließlich 2018 um 15,6 % reduziert werden. Ein detaillierter Sachstandsbericht wurde im März 2022 von Vertretern der Westenergie AG im Fachausschuss präsentiert. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits von 3.395 Leuchtstellen 1.196 Leuchtstellen auf moderne LED-Technik umgerüstet (ca. 35%). Die Stadt Voerde kooperiert beim Betrieb der Straßenbeleuchtung für weitere zehn Jahre mit der Westenergie AG. Dies entschied der Rat der Stadt Voerde in seiner Sitzung Anfang Dezember. Rund 2.100 Leuchten werden bis zum Jahr 2026 auf energieeffiziente LED-Technologie umgerüstet. Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen spart die Stadt Voerde rund 650 MWh Strom pro Jahr und damit rund 273 t CO2 ein.	
7.15	Wärme aus Abwasser	2016 wird eine Potenzialstudie „Wärme aus Abwasser“ erstellt.	Durchführung der Potentialstudie	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
7.16	Implementierung eines Energiemanagements	Einrichtung eines Energiemanagements (Kom.EMS-Standard) mit dem Ziel, Energieverbräuche/-kosten kontinuierlich zu reduzieren sowie die erforderlichen organisatorischen Strukturen in der Verwaltung zu verankern	Energiemanagement-Konzept liegt vor, Gebäudebewertungen durchgeführt, Software und Messtechnik installiert, Fachpersonal und/ oder Dienstleister zusätzlich beschäftigt	Die neu entwickelte Maßnahme ist im Anschlussvorhaben zu bearbeiten. Erste Gespräche mit zuständigen Personen wurden hausintern geführt. Die Stadt Voerde hat über das KEEN-Netzwerk derzeit die Möglichkeit, den GELSENWASSER EnergieMonitor (Energiedatenmanagement-Software) zu testen. Stromzähler mit RLM-Zähler können bis zu einem Detailgrad von 15 Minuten ausgelesen werden.	xx
Heizungssanierung					
8.1	Priorität bei Kesselsanierungen	Werden Heizkessel saniert, so sollte wenn vorhanden auf Fernwärme umgestellt werden. Ist Fernwärme nicht verfügbar, sind zunächst erneuerbare Energien zu prüfen.	die Zahl der Fernwärmekunden steigt	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt (Maßnahme erfolgt aktuell z.T. eigeninitiativ.); Vertreter der Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH berichteten im Mai 2022 im Fachausschuss, dass etwa 20 Anschlüsse pro Jahr erreicht werden.; Weitere Informationen: siehe 7.6	xx
8.2	Sanierung von Heizungsanlagen	Empfohlen wird, im Rahmen einer aufsuchenden Energieberatung eine Informationskampagne zum Einbau von Brennwertkesseln durchzuführen. Hierbei sollten insbesondere auch Fördermöglichkeiten dargestellt werden.	95 % der Kesselsanierungen sind Brennwertkessel	Die Sanierung von Heizungssystemen erfolgt aktuell eigeninitiativ durch die jeweiligen Eigentümer*innen. Die Verwaltung informiert hierzu bereits regelmäßig durch Fortbildungsveranstaltungen und Energieberatungsangeboten. Im Nov. 2021 startet die kreisweite Klimakampagne (Motto: "Gemeinsam fürs Klima"). Erstes Schwerpunktthema ist energieeffizientes Sanieren (Angebote u.a. regelmäßiger Online-Sanierungsstammtisch mit der Verbraucherzentrale NRW, ggf. Wettbewerb "Älteste Heizpumpe im Kreis Wesel"). 2022: Interessensbekundung zur Teilnahme am RVR-Projekt "Energiesparhaus.Ruhr" vorbereitet und abgesetzt; ab 2024: Teilnahme an RVR-Initiative sowie Abstimmung zu bzw. Organisation von Sonderaktionen; Themenblock Heizungssanierung hat wie andere Themenfelder große Schnittmengen zum Projekt Klimaquartier/ Sanierungsmanagement und/ oder der kommunalen Wärmeplanung	
8.3	Brennstoffwechsel	Im Rahmen der Energieberatung sind die klimapolitischen Vorteile der Umstellung von Heizöl auf Erdgas darzulegen. <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Im Rahmen der Energieberatung sind die klimapolitischen Vorteile der Umstellung von Heizöl auf alternative Energieträger/Heiztechnik auf Erdgas darzulegen.	100 Ölkessel in 10 Jahren werden auf Erdgas umgestellt <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> 100 Ölkessel in 10 Jahren werden/wurden umgestellt	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt (Maßnahme erfolgt aktuell z.T. eigeninitiativ.); <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung recherchiert im Zuge des Klimaschutz-Controllings, ob Daten zu Heizsystemumstellungen bezogen und analysiert werden können. 2022/23 hat die Stadt Voerde ein erstes Interesse zur Beteiligung am RVR-Projekt „Energiesparhaus.Ruhr“ signalisiert.	
8.4	Umrüstung von Elektrospeicherheizungen	Die Umrüstung von Speicherheizungen ist aufwändig, langfristig aber nicht nur aus klimapolitischen Gründen sinnvoll. Eine entsprechende Beratung der Eigentümer sollte erfolgen; hierbei sollte auch hervorgehoben werden, dass eine Umrüstung von Elektrospeicherheizungen auf Zentralheizungen mit einer Komfortsteigerung und damit mit einer Wertverbesserung der Immobilie verbunden ist. Primär sollte der Anschluss an die Fernwärme vorgesehen werden	30 Gebäude mit 180 Wohnungen werden umgestellt	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt (Maßnahme erfolgt aktuell z.T. eigeninitiativ.); <u>Hinweis:</u> örtliche Wohnungsbaugesellschaften sind seit Jahren im Bereich der (energetischen) Sanierung von Mehrfamilienhäusern tätig; Beratungsangebote: siehe Punkt 15 "Öffentlichkeitsarbeit"; Weitere Informationen: siehe Punkt 8.3	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
Kraft-Wärme-Kopplung					
9.1	Ausbau des Fernwärmenetzes	Das Wärmenetz in der Voerder Innenstadt wird ausgedehnt; städtische Gebäude, die noch nicht mit Fernwärme versorgt werden (insbesondere Schulzentrum Süd und Freibad) werden angeschlossen. Hierdurch wird eine Verlängerung der Wärmetrasse bis zur Frankfurter Straße möglich, so dass auch weitere Mehrfamilienhäuser oder Senioreneinrichtungen angeschlossen werden können. Das Wärmenetz in Friedrichsfeld wird wie geplant erweitert. Sofern im Gewerbegebiet Hünxe eine Biogasanlage errichtet wird, sollte ein Anschluss realisiert werden.	Ausbau des Fernwärmenetzes in der Kernstadt und in Friedrichsfeld	begonnen; Hinweis: Der Anteil der Fernwärme am Wärmebedarf im Stadtgebiet hat sich zwischen 2012 und 2020 von 13,3 % auf 18,3 % steigern können. Weitere städtische Gebäude (Sportanlage am Tannenbusch, Schulzentrum-Süd und Freibad) werden inzwischen mit Fernwärme versorgt. Der Ausbau des Netzes wird federführend durch die Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH vorangetrieben. Weitere Informationen: siehe Punkte 7.6 u. 8.1	
9.2	Objektbezogene BHKW außerhalb des Fernwärmegebietes	Eigentümer von Wohngebäuden ab 8 Wohneinheiten und Unternehmen sollten für die Installation von Klein-BHKW geworben werden. Objektbezogene BHKW sind aber nur außerhalb des Fernwärmegebiets sinnvoll.	Bau von 2 BHKW pro Jahr außerhalb der Fernwärmegebiete	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
9.3	BHKW in Neubauten	Bei größeren sonstigen Neubauten, wie z. B. Altenwohnheimen, sollte mit den Gebäudeeigentümern intensiv über ein BHKW bzw. den Anschluss an eine Nahwärmeversorgung gesprochen werden.	größere Neubauten werden mit Wärme versorgt	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
9.4	Kraft-Kälte-Kopplung (KKK)	Im Rahmen einer Veranstaltung der Wirtschaftsförderung Voerde wird Kraft-Kälte-Kopplung thematisiert.	Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Energieeffizienz und Klimaschutz“ für Unternehmen in Voerde wird über die Chancen von KKK-Anlagen informiert.	begonnen; Hinweis: Ende 2020 ist zwar mit Mitarbeitern der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Liegenschaften besprochen worden, die Veranstaltung "Kraft-Kälte-Kopplung in Unternehmen" gemeinsam mit der für die 2. Jahreshälfte 2021 geplanten Veranstaltung zu "Kraft-Wärme-Kopplung in Unternehmen" durchzuführen. Die angestrebte Umsetzung war jedoch in 2021 nicht realisierbar. Der geplante Termin konnte vom Experten der EnergieAgentur.NRW (EA.NRW) nicht eingehalten werden, da die EA.NRW zum Jahresende abgewickelt wurde. Die für das 1. Quartal 2022 geplante Durchführung (ebenfalls in Kooperation mit externen Partnern/Referenten) konnte erneut nicht stattfinden, weil der Kooperationspartner abgesprungen ist. Das Zentrum für Energie und Klima der Handwerkskammer Düsseldorf hat Anfang 2022 die Vorgabe erhalten, keine lokalen Veranstaltungen mehr mitzugestalten, sondern den Fokus auf NRW-weite, eigene Formate zu legen. Der Klimaschutzmanager suchte daraufhin (bislang vergeblich) nach weiteren sinnvollen Möglichkeiten, das Thema in einer Veranstaltung anbieten zu können.	
Erneuerbare Energien zur Stromerzeugung					
10.1	Windkraft: Ausschöpfung der Konzentrationszone und Repowering	Auf dem Gelände der ehemaligen Schachtanlage sollte die geplante Windkraftanlage (WKA) errichtet werden. Für die beiden älteren Windanlagen sollte den Eigentümern die Option des Repowerings erhalten bleiben.	Bau der WKA auf dem ehemaligen Schachtgelände; Repowering der beiden bestehenden Windkraftanlagen	teilweise begonnen; Hinweis: Seit 2012 hat sich die Anzahl der WKA verdoppelt. Die installierte Leistung im Bereich Wind hat sich bis 2018 mehr als vervierfacht (+414 %). Es ist eine weitere WKA auf dem Areal des früheren Schachts Löhnen (mit Beteiligung der Stadtwerke Voerde GmbH) Ende 2023 fertiggestellt worden, wodurch die Konzentrationszone ausgeschöpft wird.	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
10.2	Aktionskreis Photovoltaik	Im Rahmen des einzurichtenden „Klimaforums Voerde“ wird ein „Aktionskreis Photovoltaik“ eingerichtet. Hierbei sollten neben den örtlichen Energieversorgern und den Wohnungsbaugesellschaften auch die örtlichen Handwerker und Planer einbezogen werden. In Abstimmung mit dem Klimaschutzmanager initiiert dieser Aktionskreis Marketingkampagnen für PV-Anlagen.	regelmäßiges Treffen des „Aktionskreis Photovoltaik“	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Umsetzung ist zum Teil abhängig vom Klimaforum Voerde (siehe Punkt 3.2). Die Verwaltung ist zudem bemüht, Synergien zur RVR-Kampagne "Solarmetropole Ruhr" zu erschließen (z.B. gemeinsame Umsetzung „Cinema del Sol“ (Umsetzung derzeit für 2024 nicht angestrebt), Installation „Solarbank“ (erledigt im Dez. '23/ Jan. '24), ggf. Solarspaziergänge).	
10.3	Tagung "Photovoltaik in Mehrfamilienhäusern"	Im Rahmen des einzurichtenden „Klimaforums Voerde“ wird eine Tagung zum Thema „Photovoltaik in Mehrfamilienhäusern“ organisiert. Hier sollen die Rahmenbedingungen für PV-Anlagen in Mehrfamilienhäusern sowie die Beseitigung von Hemmnissen thematisiert werden. Ziel ist es, mindestens 5 Musteranlagen in den kommenden 3 Jahren zu realisieren.	5 Musteranlagen in den kommenden 3 Jahren	begonnen; <u>Hinweis:</u> Eine tatsächliche Umsetzung konnte im Vorhabenzeitraum nicht erreicht werden und steht daher weiterhin noch aus. Es bestehen bereits Kontakte zu zuständigen, lokalen bzw. regionalen Akteuren, um die Umsetzung von Mieterstrom-/Contracting-Modellen zum geeigneten Zeitpunkt zu unterstützen. So gab es z.B. bereits Gespräche mit der Wohnbau Dinslaken GmbH, weil diese Wohnbaugesellschaft zusammen mit der Stadtwerke Voerde GmbH ein Pilotprojekt für PV-Anlagen in Mehrfamilienwohnhäusern (Neubau) durchführt. Allerdings war erst noch die Überarbeitung des Mietrechts abzuwarten (seit 01.05.2021 in Kraft), um Maßnahmen perspektivisch umsetzen zu können. Dieses Mieterstromprojekt "Am Bauhof" wurde umgesetzt. Aufgrund von positiven Erfahrungen wird derzeit (über den Vorhabenzeitraum des Klimaschutzmanagement-Erstvorhabens hinaus) ein Mieterstrom-PV-Projekt im Bestand (als Pilotvorhaben) geprüft. Die Beteiligung der Stadt Voerde an dem RVR-Projekt Solarmetropole Ruhr wird die Maßnahme begünstigen. So wurden z.B. im Rahmen dieses Projektes im Jahr 2022 voraussichtlich 10 Stecker-PV-Geräte für Wohneinheiten in Zwei- und Mehrfamilienwohnhäusern gefördert. Zusätzlich wurden die Fördermittel durch eigene Haushaltsmittel der Stadt (hier: Klimaschutz-Billigkeitsrichtlinie des Landes NRW) aufgestockt, sodass mit Stand Juni 2023 rund 70 Anträge von Bürgerinnen und Bürgern bewilligt werden konnten. Es erfolgten insbesondere seit 2022 unterschiedliche Fachvorträge bzgl. Photovoltaik - so auch zu PV in Wohneigentumsgemeinschaften (März/April 2023).	
10.4	Biogasanlagen	Die Erweiterung der vorhandenen Biogasanlage wird als Option weiter beobachtet. Sofern sich die Rahmenbedingungen ändern ist eine Erweiterung sinnvoll. Kurzfristig sollte mit dem Anlagenbetreiber eine Lösung für die Nutzung der anfallenden Wärme gefunden werden.	vollständige Nutzung der Wärme	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
Erneuerbare Wärmeerzeugung					
11.1	Ausbau solarthermischer Anlagen: 500 neue Anlagen bis 2025	Im Rahmen der Energieberatung sollten die Gebäudeeigentümer über die Vorteile von solarer Warmwasserbereitung informiert werden. In diesem Rahmen sollten auch die Zuschussmöglichkeiten bekannt gemacht werden.	500 neue solarthermische Anlagen	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt (Maßnahme erfolgt aktuell z.T. eigeninitiativ.); <u>Hinweis:</u> Die Aufnahme ins Klimaschutz-Controlling wird angestrebt.	
11.2	Gemeinsam Solaranlagen bestellen	Einmal jährlich wird die Aktion „gemeinsam Solaranlagen bestellen“ gestartet. Ziel ist es, durch die Vergabe der Anlageninstallation an einen Unternehmer Kostenvorteile zu erreichen.	Aktion wird jährlich durchgeführt	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
11.3	Holzpelletkessel: 100 Umrüstungen	Umstellung von Heizungsanlagen – insbesondere Ölheizungen – auf Holzpelletkessel	100 neue Holzpelletkessel	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt (Maßnahme erfolgt aktuell z.T. eigeninitiativ.); <u>Hinweis:</u> Die Aufnahme ins Klimaschutz-Controlling wird angestrebt.	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
11.4	Verbreitung von Wärmepumpen außerhalb der Fernwärmegebiete	Für Wärmepumpen können mehrere Ziele formuliert werden. Neubauten sollten, sofern kein Fernwärmeanschluss möglich ist, mit Wärmepumpen mit einer Jahresarbeitszahl von 3,5 (Luft-Wärmepumpen) bzw. 4,0 (Erdwärmepumpen) ausgestattet werden. Bei Heizungssanierungen sollten Wärmepumpen eingesetzt werden, wenn entweder eine Flächenheizung vorhanden ist oder der Heizwärmebedarf durch Wärmedämmung deutlich gesenkt wurde. In Gebieten, in denen keine Fernwärme- oder Gasversorgung vorhanden ist, sollte bei einer Kesselsanierung von Ölkesseln eine Wärmepumpe vorgesehen werden, sofern kein Pelletkessel eingesetzt wird.	Bau von 300 neuen Wärmepumpenanlagen außerhalb der Fernwärmegebiete bis 2025	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
Ordnungspolitische Maßnahmen					
12.1	Überwachung von EnEV und EEWärmeG	Die Stadt sollte im Rahmen der Bauberatung Hinweise zur Einhaltung der EnEV geben. Im Rahmen der Energieberatung werden Gebäudeeigentümer und Handwerker auf die Pflicht zur Ausstellung von Unternehmerbescheinigungen bei Sanierung gemäß § 26a EnEV offensiv hingewiesen. Die Überwachungen sind durch gesetzliche Festlegungen (EnEV, EEWärmeG) Pflichtaufgaben der unteren Baubehörde.	Erstellung von Infoblättern	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
12.2	Klimaneutrale Baugebiete	Im Rahmen der Erstellung von B-Plänen wird ein Energiekonzept erstellt, das einen möglichst hohen Effekt zum Klimaschutz bewirkt. Ziel sollte das klimaneutrale Baugebiet sein. Als Mindeststandard sollten die Anforderungen der „Klimaschutzsiedlung“ eingehalten werden.	Ausweisung eines klimaneutralen Baugebiets	begonnen; <u>Hinweis:</u> Berücksichtigung des Schutzguts Klima sowie der Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bei der Erarbeitung von Bebauungsplänen gemäß § 1 Baugesetzbuch erforderlich; hier erarbeitet der Klimaschutzmanager gewisse Bausteine als Grundlage für die Bearbeitung; Klimaschutzmanager soll Bewusstsein schaffen, dass ein Energiekonzept für B-Pläne erarbeitet werden soll, um Baugebiete zukünftig klimaneutral zu errichten, auch hierfür Beratung und Erarbeitung von Standards erforderlich; Im Frühjahr 2020 ist die Klimaschutzsiedlung Voerde fertiggestellt worden. Der Seniorenpark "carpe diem" (Pflegeheim und Wohnungen) in der Voerder Innenstand wurde durch einen Privatinvestor eigenständig entwickelt. Die im Klimaschutzkonzept für das Voerder Stadtgebiet vorgeschlagene Maßnahme, dass zukünftig ein zu entwickelndes zusammenhängendes Baugebiet als „Klimaschutzsiedlung“ nach den Vorgaben des Landes NRW errichtet werden soll, ist dadurch eigentlich erfüllt. Es wird jedoch darüber hinaus für ein weiteres, derzeit in Planung befindliche Wohnquartier-Projekte geprüft, ob es auch als klimaneutrales Baugebiet errichtet werden kann. Zudem wird derzeit durch einen Bauträger ein innovatives Wohnquartier an der Friedrichsfelder Straße mit dem Titel "Live Green Voerde" entwickelt/vermarktet. Bei der erfolgten Planung wurden klimafreundliche Festsetzungen getroffen und Maßnahmen vereinbart. Sachstand Klimaschutzsiedlung: siehe Punkt 6.2.	XX
12.3	Energieeffizienz im Mietspiegel	Bei der nächsten Überarbeitung des Mietspiegels wird Energieeffizienz ein Kriterium für die Berechnung der Höhe der Kaltmiete. Maßstab ist der Energiekennwert des Energieausweises.	Energieeffizienz wird im Mietspiegel verankert	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Mietspiegel wird jährlich fortgeschrieben: Es werden durchgeführte wärmedämmende und/ oder energiesparende Maßnahmen (z. B. Fenster, Fassade, Heizung) berücksichtigt. Fensteranlagen ohne Iso-Verglasung führen zu Abschlägen. Schönheitsreparaturen/ Instandhaltungen sind keine Modernisierungen	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
12.4	Mietobergrenze	Für die Berechnung der Mietobergrenze bei Beziehern von SGB II / SGB XII wird die Energieeffizienz der Wohnung berücksichtigt. Es werden in Zusammenarbeit mit dem Kreis Wesel Kriterien hierfür erarbeitet.	Energieeffizienz wird bei der Berechnung der Mietobergrenze berücksichtigt	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
12.5	Kommunale Wärmeplanung	Mit Hilfe der Wärmeplanung sollen Nutzungspotenziale sowohl auf der Angebotsseite (gewerbliche Abwärme, KWK, erneuerbare Energien) als auch auf der Nachfrageseite (Gewerbe, Gebäude) auf lokaler Ebene identifiziert und miteinander verbunden werden. Ziel ist es, spezifische, an die regionalen Gegebenheiten angepasste Energieversorgungskonzepte zur Umsetzung einer lokalen Wärmewendestrategie zu planen und aufzubauen.	Erstellung des Konzeptes mit dem Zeithorizont 2030 bis 2045 (Ratsbeschluss, Beauftragung eines externen Dienstleisters)	Die neu entwickelte Maßnahme soll im Anschlussvorhaben begonnen werden. Hinweis: Stadt Voerde wartet auf finale Prüfung des Antrags durch Fördergeber ZUG gGmbH und erarbeitet parallel die erforderlichen Ausschreibungsunterlagen.	xx
Verkehr					
13.1	Aktualisierung Modal-Split	Der aktuelle Modal-Split wird erhoben. Diese Erhebung wird spätestens alle 5 Jahre wiederholt.	Erfassung des Modal-Split ist abgeschlossen	begonnen; <u>Hinweis:</u> Ein erster Prüfauftrag*, wann die Maßnahme umgesetzt werden kann/ soll, wurde im Rahmen der ersten Förderperiode des Klimaschutzmanagements abgeschlossen. Die Erfassung kann zur Erfolgskontrolle für Maßnahmen im Bereich Fahrradfreundlichkeit und Fahrradsicherheit sowie zum Controlling des Klimaschutz-Reduktionsziels Nr. 5 dienen. Der Modal-Split kann Leistungsbaustein eines integrierten Mobilitätskonzepts sein. (*Mitglieder im AGFS NRW (Arbeitsgem. fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW) können z. B. einen 70%igen Zuschuss zur Modal-Split-Erhebungen beantragen.)	
13.2	Vermeidung von PKW-Fahrten zu Schulen	Die Grundschulen organisieren jeweils einen „Walking Bus“. In Kooperation mit der Faure-Stiftung wird seitens der Stadt für eine Aktion „Autofrei durch den Mai“ geworben.	1 Aktion jährlich	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Kitas/ Schulen beteiligen sich bereits z.T. aktiv an der radverkehrsfördernden Aktion "STADTRADELN" (siehe Anlage 2).	
13.3	Bildung von Fahrgemeinschaften	In Zusammenarbeit mit Multiplikatoren (Schulen, Glaubensgemeinschaften) wird eine Aktion durchgeführt, wie Fahrten gemeinsam organisiert werden können.	2 Aktionen jährlich	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
13.4	Einführung Car-Sharing	Es wird empfohlen, ein Angebot für Car-Sharing in Voerde einzuführen. Entsprechende Vorgespräche sollten mit entsprechenden Anbietern geführt werden.	Angebot für Car-Sharing in Voerde	begonnen; <u>Hinweis:</u> Es bestand seit ein paar Jahren ein von einem Voerder Autohaus betreutes Angebot für Ford-Carsharing im Bereich der Straße "Rathausplatz" westlich der Friedrichsfelder Straße; gegenüber der Bushaltestelle Rathausplatz, mittlerweile auf der neu angelegten Stellplatzfläche des am Rathausplatz angesiedelten Supermarktes. Die Stadt Voerde hatte damals die Standortsuche unterstützt. Bei dem in den Jahren 2020/2021 stattfindenden Umbau des Bereiches zwischen Rathausplatz und Friedrichsfelder Straße hat die Stadt das Car-Sharing-Angebot weiterhin gesichert. Jedoch wurde das Car-Sharing-Angebot bislang leider nicht wieder vom Betreiber gestartet. Darüber hinaus werden bzw. wurden alternative Sharingangebote durch das Klimaschutzmanagement hausintern kommuniziert und beworben. So wurde mehrfach auf die Möglichkeit hingewiesen, dass auch die Dienstwagen / der Fuhrpark der Verwaltung für Car-Sharing zur Verfügung gestellt werden könnte/n (z.B. an Wochenenden, nach Feierabend oder an Feiertagen). Ergänzend hierzu wurde zur Umsetzung der Klimaschutz-Billigkeitsrichtlinie des Landes NRW abgestimmt, Teile der zur Verfügung stehenden Mittel zur Installation von Wallboxen und die Beschaffung von E-Dienstwagen zu verwenden.	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (NdrRh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
13.5	Verbesserung des SPNV	Die Infrastruktur für die Nutzer des SPNV sollte verbessert werden. Mit der DB und dem VRR sollten entsprechende Gespräche geführt werden. Als Maßnahmen sollten ange-gangen werden: Verbesserung der Abstellmöglichkeiten am Bhf. Voerde (Fahrradparkhaus); Verbesserung der Allgemeinsituation an den Bahnhöfen (Sicherheit, Versorgung, Barrierefreiheit); bessere Vertaktung von SPNV und innerörtlichem ÖPNV.	Schaffung von Abstellmöglichkeiten; Optimierung der Vertaktung	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung prüft und bearbeitet seit 2020 für die Bahnhöfe Voerde-Mitte und Friedrichsfeld u.a. das Thema Bike+Ride (derzeit vorrangig: weitere Fahrradabstellmöglichkeiten). Die Schaffung von Abstellmöglichkeiten wurde konzeptionell im Radverkehrskonzept integriert. Auf Kreisebene setzt man sich zudem intensiv mit der Ausarbeitung und anschließenden Umsetzung eines kreisweiten Bike-Sharing-Pilotprojekts (ähnlich Metropolrad.Ruhr) auseinander. Potenzielle Ausleihstandorte sind insbesondere die zwei Voerder Bahnhöfe. Weitere Verbesserungen des SPNV werden im Kontext der „Betuwe“-Route diskutiert und nach Möglichkeit umgesetzt (z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Sicherheitsvorkehrungen an Strecke).	
13.6	Verbesserung des innerörtlichen ÖPNV	Die Struktur des innerörtlichen ÖPNV sollte dahingehend verbessert werden, dass die Attraktivität verbessert wird. Entsprechende Gespräche sollten mit dem Kreis Wesel, dem VRR sowie mit der NIAG und ggfls. anderen Anbietern geführt werden.	Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung bearbeitet unter anderem das Thema Barrierefreier Haltestellen-Umbau. Weitere Vorschläge werden vom Klimaschutzmanager erarbeitet (z.B. durch Auswertung von Anregungen aus Bürgerbeteiligungen, auf Basis kreisweiter Projekte über den Koordinierungskreis Mobilität im Kr. Wesel oder auf Grundlage der Gespräche mit Verkehrsträgern). Neben baulichen Veränderungen organisierte die Stadt Voerde zusammen mit der NIAG im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2023 ein Seniorentaining zur Busbenutzung (Ein- und Aussteigen mit dem Rollator sowie das Nutzen der Neigetechnik und der Klapprampe). Mit Hilfe des angebotenen Trainings sollen den Seniorinnen und Senioren ein sicherer Umgang bzgl. der Busbenutzung beige-führt und ein Raum für Fragen ermöglicht werden.	
13.7	Maßnahmenpaket Fahrradsicherheit	Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im Fahrradverkehr	Es werden Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im Fahrradverkehr umgesetzt	begonnen; <u>Hinweis:</u> Auf verschiedenen räumlichen Ebenen werden und wurden Mobilitätskonzepte erarbeitet (z. B. vom Kreis Wesel und vom Regionalverband Ruhr). Der Klimaschutzmanager unterstützte den Radverkehrsbeauftragten der Stadt Voerde bei der Erarbeitung des kommunalen Radverkehrskonzeptes (Beschlussfassung Stadtrat im Dezember 2022). Im Online-Beteiligungsprozess zu diesem Konzept sind 311 unterschiedliche Ideen zur Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit bzw. -sicherheit eingegangen. Der Klimaschutzmanager wertet zudem die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests aus. Nach der Online-Beteiligung wurden zwei Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt (28.06.2021 und 17.05.2022). Ein Sachstandsbericht im zuständigen politischen Gremium erfolgte u. a. am 23.11.2021. Bei diesen Terminen wurden auch Entwürfe des Maßnahmenplans vom für das Radverkehrskonzept zuständigen externen Planungsbüro präsentiert. Der Klimaschutzmanager hat damit begonnen, die Unfalldaten mit Radverkehrsbeteiligung(en) zu analysieren: Von der Kreispolizei erfasste Unfallzahlen mit Schwerverletzten (2) und Sachschadensfall (1) bleiben zwischen 2018 und 2020 unverändert selten. Unfälle mit Leichtverletzten nahmen hingegen leicht zu (5 in 2018, 7 in 2019 und mind. 9 in 2020). Die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes befasst sich derzeit z.B. mit der Ausweisung von Fahrradstraßen.	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
13.8	Marketing für das Fahrrad	Fahrradfahren muss auch in den Köpfen der Bürgerinnen und Bürger wieder attraktiver werden <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Fahrradfahren muss auch in den Köpfen der Bürgerinnen und Bürger wieder attraktiver werden. Hierzu werden entsprechende Aktionen geplant und umgesetzt.	Durchführung von mindestens zwei Aktionen pro Jahr zur Förderung des Fahrradverkehrs <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Durchführung von mindestens zwei Aktionen (z. B. STADTRADELN, Lastenrad-Verleih) zur Förderung des Fahrradverkehrs	begonnen; <u>Hinweis:</u> seit 2017 Teilnahme an der STADTRADELN-Aktion; in 2020: erfolgreiche Durchführung mit neuen Bestwerten (zudem: Organisation und Corona-bedingte Rückabwicklung eines organisierten Rahmenprogramms für Auftakt bzw. Abschluss, Sponsorenakquise, Tourenplanung in Kooperation mit dem ADFC Dinslaken-Voerde e.V.); 2021: Erarbeitung und Bewerbung von radbezogenen Maßnahmen Dritter (z.B. Fahrradcodieraktion(en), Pedelec-Schulung(en), Angebot weiterer Themen-Radtouren am Niederrhein) sowie Unterstützung bei der Konzeption einer Fahrrad-AG; 2022/2023: Fortführung der STADTRADELN-Aktion inkl. Erschließung neuer Zielgruppen sowie Einleiten weiterer Schritte i.S. Umsetzung eines freien Lastenrad-Verleihprojekts (Testbetrieb läuft seit Anfang 2024)	xx
Klimawandel und Natur					
14.1	Grün in der Stadt	Im verdichteten Stadtgebiet sollten Grünzonen ausgeweitet werden. Dies bedeutet insbesondere, dass die Nettobilanz von Bäumen erhöht wird. Nötige Baumfällungen sollten standortnah ausgeglichen werden.	20 zusätzliche Bäume pro Jahr (Nettobilanz) im Stadtgebiet	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung und andere Akteure engagieren sich für mehr Grün in Voerde (z.B. Anlage von Blühstreifen, Staudenpflanzungen, Färbegarten Voerde, Voerder Tütchen-Aktion, kontinuierliche Erweiterung des Hochzeitshains). Im Jahr 2019 konnte das Ziel erreicht werden. Es erfolgten mehr Neupflanzungen als Baumfällungen. 2020 hingegen wurde das Ziel aufgrund von Schädlingsbefall (Borkenkäfer) und vieler lang anhaltender Trockenphasen nicht erreicht. Die Neupflanzungen konnten die Baumfällungen/-abgänge leider noch nicht einmal zahlenmäßig ausgleichen (Nettobilanz 2020: - 57 Bäume). Im Jahr 2021 erfolgte keine Bilanzierung Baumpflanzungen/-fällungen, aber es wurden folgende Aktionen durchgeführt, durch die Bürgerinnen und Bürger die allg. Baumbilanz in Voerde verbesserten: Neupflanzung von 65 Klimabäumen im Rahmen eines Projektes des Regionalverbands Ruhr sowie Einheitsbuddeln (15 neue Bäume gepflanzt). Die Kindergruppe der NABU-Kreisgruppe pflanzte zudem in 2021 im Projekt "Zukunftsbäume für die Streuobstwiese" 5 Bäume im Frühjahr und 23 im Herbst/Winter in Voerde-Löhnen. Die Fortschreibung des Monitorings wird federführend durch den FD 7.2 Baubetrieb bearbeitet und vom Klimaschutzmanager im jährlichen Klimaschutz-Controlling verarbeitet. Im AK Grün wurden beispielsweise nach Kenntnisstand des Klimaschutzmanagements folgende Zahlende"Monitoring Baumabgänge/-zugänge für 2021-2022 kommuniziert: 2021 - Verluste: 109 vs. Ersatzpflanzungen: 94 (= -15); 2022 - Verluste: 45 vs. Ersatzpflanzungen: 40 (= -5).	xx

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
14.2	Grünflächen	<p>Höfe sollten möglichst entsiegelt werden. Im Rahmen von Schulumbauten ist dies mit den Schulen zu thematisieren. Dach- und Fassadenbegrünungen sollten beworben werden; im Rahmen von baulichen Festsetzungen sollte Dach- und Fassadenbegrünung geprüft werden. Im verdichteten Stadtgebiet sollten Grünzonen ausgeweitet werden.</p> <p>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433): Höfe sollten möglichst entsiegelt werden. Im Rahmen von Schulumbauten ist dies mit den Schulen zu thematisieren. Dach- und Fassadenbegrünungen sollten beworben werden; im Rahmen von baulichen Festsetzungen sollte Dach- und Fassadenbegrünung geprüft werden. Im verdichteten Stadtgebiet sollten Grünzonen ausgeweitet werden. Neben der Eigenleistung der Verwaltung ist dies z.B. über Öffentlichkeitsarbeit und/ oder entsprechende Anreize zu schaffen.</p>	<p>Entsiegelung von Höfen und Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünung</p> <p>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433): Entsiegelung von Höfen und Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünung; Veröffentlichung einer kommunalen Bürgerförderung für z.B. Dachbegrünung</p>	<p>begonnen; <u>Hinweis</u>: Durchführung einer Vortragsreihe sowie Konzeption eines Informationsflyers in Kooperation mit der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) zur Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber Steingärten bzw. klimafreundlicher Gartengestaltung in 2020; Gründachpotenziale werden aktiv beworben (z.B. Internetseite der Stadt Voerde, 1 Veranstaltung in 2020, Bauleitplanung); Beispiel für die Schaffung eines Anreizes für Dachbegrünungen in Voerde: Wird Regenwasser auf begrünten Dachflächen nachweisbar zurückgehalten, so wird laut § 5 Abs. 5 der Abwassergebührensatzung der Stadt Voerde ein Gebührenabschlag von 30 % bezogen auf die dachbegrünte Fläche gewährt.; Ob sich aus diesen Aktionen bereits konkrete Entsiegelungsmaßnahmen, Dach- und Fassadenbegrünungen ergeben haben (z.B. auf Privatgrundstücken), ist auch weiterhin nicht konkret belegbar. Der durch Corona ausgelöste stärkere Trend zu eigenen Gärten sowie das bundesweit beworbene Thema des Insektensterbens durch Blüh- und Pflanzflächen hat auch schon in Voerde zum Umdenken und zu Gartenumgestaltungen geführt. Die Verwaltung prüft Entsiegelungs- und/ oder Dachbegrünungsmaßnahmen im Umfeld eigener Liegenschaften (z.B. bei der Comenius-Gesamtschule und beim barrierefreien Bushaltestellenumbau) und setzt diese nach Möglichkeit um. So wurde 2021 beschlossen, dass im Zuge des in den nächsten Jahren erfolgenden barrierefreien Bushaltestellenausbaus 3 Wartehäuschen der "Alten Hünxer Straße" mit Dachbegrünung errichtet werden. Zudem setzt die Voerder NABU-Kindergruppe seit ca. 2021/22 die Idee um, auf einem städtischen Bereich eine Fläche klimafreundlich zu bepflanzen (als Beispiel zum Nachmachen). Das Jugendzentrum Stockumer Schule hat in 2022 eine Dachbegrünung errichtet. Des Weiteren wird auf dem Neubau einer Kita in Spellen eine Dachbegrünung sowie eine PV-Anlage errichtet. Seit 2022/2023 koordiniert der Klimaschutzmanager als Ansprechpartner der sogenannten „Zukunftsinitiative Wasser in der Stadt von morgen“ die Möglichkeit, große Teile der befestigten öffentlichen Flächen im Ortsteil Friedrichsfeld vom Mischwasserkanal abzukoppeln. Hieraus ergeben sich ggf. auch Möglichkeiten zur finanziellen Förderung von Privaten sowie Unternehmen</p>	
14.3	Information Betroffener	<p>Besonders betroffene Bevölkerungsgruppen, wie ältere Menschen, müssen über das Verhalten während Hitzeperioden aufgeklärt werden. Themen sind z. B. das Trinkverhalten, richtiges Lüftungsverhalten oder der Zeitpunkt des Aufenthalts im Freien. Senioreneinrichtungen sollten das Thema „Klimatisierung“ aufgreifen.</p>	<p>Erstellung eines Infoblattes</p>	<p>erledigt und fortzuführen; <u>Hinweis</u>: "Hitze-Knigge"-Broschüre des Umweltbundesamtes ist inhaltlich und gestalterisch so gut, dass kein neues zusätzliches Infoblatt erforderlich ist; mittels Vervielfältigung und Verteilung der Broschüre wurden in 2020/ 2021 die "Hitze-Knigge"-Aktion durchgeführt; Durchführung eines "Hitzeschutz-Eiscafé" mit Verbraucherzentrale NRW Corona-bedingt nicht möglich; Im Juli 2021 gründeten die VZ NRW sowie mehrere Klimaschutzmanager*innen des Kreises Wesel den Hitzeschutz-Stammtisch und führen seitdem nach Möglichkeit jährlich eine Online-Veranstaltung durch, welche initiativ vom Voerder Klimaschutzmanagement angeregt und vorbereitet wurde.; Weiterführende Informationen sind auf der Internetseite der Stadt Voerde vorhanden, Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger wird jährlich fortgeführt</p>	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (NdrRh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
14.4	Starkregenereignisse	Bei der regelmäßigen Aktualisierung des Generalentwässerungsplans ist die Zunahme von Starkregenereignissen zu berücksichtigen. <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Bei der regelmäßigen Aktualisierung des Generalentwässerungsplans ist die Zunahme von Starkregenereignissen zu berücksichtigen. Die Sanierung/Modernisierung von Pumpenanlagen ist aus Gründen der Energieeffizienz und zur Vermeidung von Umweltschäden zu prüfen und umzusetzen.	Berücksichtigung von Starkregenereignissen bei der Aktualisierung des Generalentwässerungsplans <u>Neu für Anschlussvorhaben (siehe DS 17/433):</u> Berücksichtigung von Starkregenereignissen bei der Aktualisierung des Generalentwässerungsplans; Modernisierung von ineffizienten Pumpen	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Starkregenvorsorge wurde interdisziplinär durch die Verwaltung - insbesondere federführend durch den Fachdienst 7.1 Tiefbau - bearbeitet. Der Klimaschutzmanager ist unterstützend eingebunden, hält ergänzende Informationen vor und vertritt die Stadt Voerde im Rahmen der "Zukunftinitiative Wasser in der Stadt von morgen" (Emschergenossenschaft/Lippeverband). Starkregengefahrenkarten sind online für jedermann seit Sep./Okt. 2021 einsehbar. 2022: Angebot des HochwasserKompetenzCentrums e.V. zur Sensibilisierung der Bevölkerung, Pumpensanierung auf energieeffiziente Technologie über Mittel der Billigkeitsrichtlinie; 2023: Der Stadtrat beschließt das fortgeschriebene Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Voerde für den Zeitraum 2024-2029.	XX
Öffentlichkeitsarbeit					
15.1	Kooperation mit dem Kreis Wesel	Mit dem Kreis Wesel sollten Aktionen zur Beratung von Gebäudeeigentümern abgestimmt werden.	Regelmäßige Abstimmungstermine finden statt	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die interkommunale, projektbezogene Zusammenarbeit im Kreis Wesel sowie mit dem Kreis Wesel wird insbesondere durch das "Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel", welches seit 10 Jahren besteht, bearbeitet und gestaltet (laufende Projekte, z. B.: ÖKOPROFIT, ALTBAUNEU, STADTRADELN, Evolving Regions, Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW). Der Klimaschutzmanager vertritt die Stadt Voerde im Klimabündnis. Es finden regelmäßige Termine statt. Die Stadt Voerde hatte in 2022 den Vorsitz des Kreis-Klimabündnis inne). Im Nov. 2021 startete zudem eine kreisweite Klimakampagne, über die in 2022 beispielsweise eine Beratungsaktion zu Starkregen- und Hochwasserschutz des HochwasserKompetenzCentrums e.V. auf dem Marktplatz und regelmäßige Online-Stammtische zum Thema „Energieeffizient Bauen und Wohnen“ angeboten wurden.	XX
15.2	Monatliche Energieberatung im Rathaus	Die Stadt sollte mit der Verbraucherzentrale NRW eine Vereinbarung für eine einmal monatlich stattfindende Energieberatung im Rathaus abschließen. In diesem Zusammenhang sollen auch Vor-Ort-Beratungen in den jeweiligen Gebäuden angeboten werden. Alternativ kann die Beratung mit unabhängigen örtlichen Energieberatern erfolgen.	Monatliche Energieberatung im Rathaus	erledigt und fortzuführen; <u>Hinweis:</u> Die seit 2017 im Kreis Wesel vorhandene Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW wurde 2020 bis zum Jahr 2025 vertraglich gesichert (2022 - 2025 als Anschlussbeauftragung). Daher bestehen für die Voerder Bürgerinnen und Bürger weiterhin folgende Angebote: kostenlose monatliche Initialberatung im Rathaus, vergünstigte Energieberatung vor Ort, Veranstaltungen in Kooperation mit der Volkshochschule. Durch die Corona-Pandemie wurden Beratungsangebote auf alternative Formate (Videochat, Telefonie) ausgeweitet. Seit 2021 hält der zuständige Kollege der Verbraucherzentrale NRW z.B. über die im Kreis Wesel vorhandenen VHS'en kreisweit Vorträge. Im Rahmen der Klimakampagne "Gemeinsam für's Klima" wird seit November 2021 alle 14 Tage (dienstags, 15 Uhr) kreisweit eine offene Online-Sprechstunde angeboten. Das Ziel der Sicherung der monatlichen Energieberatung im Rathaus oder vor Ort bei Bürger(inne)n ist bis zum Jahr 2025 erreicht.	XX

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (NdrRh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
15.3	Beratungsaktionen in Quartieren mit älterer Bebauung	Die Stadt führt in Wohnquartieren mit älteren Ein- und Zweifamilienhäusern Haus-zu-Haus-Beratungen durch. Pro Heizperiode sollte mindestens eine Beratungsaktion stattfinden.	Eine Aktion pro Heizperiode	begonnen und fortzuführen; <u>Hinweis:</u> Eine Aktion wurde Corona-konform im April 2021 durchgeführt (in Kooperation mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW). Durch dieses Vorgehen wurden zusätzlich zur "Ohnehin-Beratung" der monatl. Energieberatung nur geringfügige Erfolge erzielt (2 Beratungen bei rd. 100 erreichten Haushalten). Die Verwaltung/ der Klimaschutzmanager erarbeitet Möglichkeiten zur energetischen Entwicklung und Sanierung von Quartieren, um noch konzentrierter für Sanierungs- und Effizienzmaßnahmen zu werben (siehe Drucksache 17/280). In diesem Kontext wurden die Büros Innovation Management GmbH und Gertec Ingenieurgesellschaft GmbH mit der Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzeptes (KfW-Programm Nr. 432) beauftragt. Die Einrichtung eines Sanierungsmanagements für das 1. Klimaquartier Voerde wird angestrebt.	
15.4	Energetische Vor-Ort-Beratung	Die Stadt fördert jährlich 50 Vor-Ort-Beratungen mit 100 € pro Beratung. Den restlichen Betrag von 50 € pro Beratung tragen die Eigentümer. Dies stärkt den Wert der Beratung. Sofern die Beratung durch Dritte gefördert wird, ist diese <u>vorrangig zu nutzen</u> .	Förderung von 50 Vor-Ort-Beratungen pro Jahr	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Weitere Informationen: siehe Punkt 15.2	
15.5	Tag des energieeffizienten Gebäudes	Die Stadt organisiert einmal jährlich einen „Tag des energieeffizienten Gebäudes“, an dem beispielhafte Sanierungen vorgestellt werden. Hierbei ist auf nachvollziehbare Umsetzung zu achten.	Durchführung eines Aktionstages pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die erstmalige Durchführung des "Tags des energieeffizienten Gebäudes" war für Februar 2021 angestrebt und hätte 2020 organisiert werden müssen. Aufgrund der Corona-Pandemie war der Aktionstag jedoch über einen unbestimmten Zeitraum nicht plan- und umsetzbar. Nach Gründung des Klimaforums (19.05.2021) wurde in Zusammenarbeit mit dem seit Herbst 2021 beauftragten prozessbegleitenden Büro begonnen, eine derartige Veranstaltung zu planen.; Die erstmalige Durchführung des "Tags des energieeffizienten Gebäudes" wurde anschließend für 2022 angestrebt. Es war jedoch schwierig, die Akteure dafür zu begeistern. Entweder bieten sich keine zum Thema passenden Akteure an oder die passenden Akteure sind zu beschäftigt und haben für den Aktionstag keine Kapazitäten mehr.; Umsetzung steht weiterhin (u.a. aufgrund zu geringer Nachfrage aus dem Handwerk) aus	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
15.6	Aktion Gebäudethermografie	In jeder Heizperiode organisiert die Stadt eine Aktion zur Gebäudethermografie. Diese beinhaltet neben der Thermografie selbst das Angebot, den Ergebnisbericht gegen einen Aufpreis im Gebäude zu besprechen.	Mind. 50 Thermografien pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Stadtwerke Voerde GmbH hatte sich bereit erklärt, die Gebäudethermografie-Aktion als gemeinsame Klimaschutzmaßnahme / gemeinsames Klimaschutzangebot mit der Stadt ab der Heizperiode 2020/2021 durchzuführen. Dadurch konnte allen Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zu den Sonderkonditionen ermöglicht werden. Im Dezember 2020 wurde mittels Pressemitteilung aufgerufen, dass sich Interessierte bis Februar 2021 melden können. Die Gebäudethermografien bei den 2 Interessenten erfolgten individuell noch in der "kalten" Jahreszeit. Daher fand bis September 2020 noch keine Aktion für Gebäudethermografien statt, sondern erst im März 2021. Der Klimaschutzmanager prüft in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Voerde GmbH je Heizperiode, ob effektivere Aktionen und Maßnahmen zu ergänzenden Thermografie-Angeboten möglich sind und organisiert werden können (z.B. in Kooperation mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW und weiteren externen Akteuren). So wurde z.B. für den Nutzen von Thermografien im Rahmen des 1. Klimatages der Stadtwerke Voerde am 29.10.2021 geworben. Im Januar 2022 wurde erneut mittels Pressemitteilung aufgerufen, dass sich Interessierte für das eingangs dargestellte, gemeinsame Gebäudethermografie-Angebot melden können. Für die Heizperiode 2021/2022 wurden 7 Interessenten vermerkt.; 2023: Werbebildkamera beschafft, die bei Aktionen genutzt oder verliehen werden kann, Thema wird mit Einstieg in RVR-Initiative "Energiesparhaus Ruhr" in 2024 erneut aufgegriffen	
15.7	Infoblatt "Energieberatung in Voerde"	In jeder Heizperiode organisiert die Stadt eine Aktion zur Gebäudethermografie. Diese beinhaltet neben der Thermografie selbst das Angebot, den Ergebnisbericht gegen einen Aufpreis im Gebäude zu besprechen.	Erstellung des Infoblattes	begonnen; <u>Hinweis:</u> Relevante Betriebe, Büros etc. wurden im Jahr 2020 recherchiert und das Interesse an der Aufnahme im Flyer abgefragt. Die Resonanz war damals verbesserungswürdig, weshalb (noch) von einer Veröffentlichung abgesehen wurde. Ein Neustart der Maßnahme (inkl. erneuter Ansprache der Anbieter von Energieberatungen) war für 2022 geplant. Die Realisierung war in Zusammenarbeit mit Multiplikatoren und/oder dem AK Sanierung im Rahmen der "Sanierungsoffensive" angestrebt. Bislang wurde jedoch aufgrund von weiterhin zu geringem Interesse von einer Veröffentlichung abgesehen. Ratsuchenden werden bundesweite oder regionale Expertenlisten (z.B. „Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes“, Mitgliederliste des „KompetenzNetz Energie im Kreis Wesel“) empfohlen.	
15.8	Mieterberatung	Die Stadt führt in Kooperation mit den Wohnungsbaugesellschaften ein Angebot zur Energieberatung für Mieter ein. Zielgruppe sind insbesondere Bezieher von Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII.	Durchführung einer Beratungsaktion pro Jahr	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	
15.9	Schulung von Betreuern	Die Stadt führt in Kooperation mit Sozialverbänden Schulungen von Pflegekräften, Betreuern und Sozialarbeitern zum energiesparenden Verhalten durch.	Durchführung einer Schulung pro Jahr	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
15.10	Klimawette Voerde	Der Klimaschutzmanager führt in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) eine Aktion „Klimawette Voerde“ durch.	Einrichtung einer Gruppe zur Klimawette Voerde	begonnen und fortzuführen; <u>Hinweis:</u> Abstimmungsgespräche mit der VHS wurden getätigt, jedoch bestehen hier aktuell keine Synergien. Die Umsetzung einer "Klimawette" steht aus. Seit 2020 wurde der ausgelobte "Westenergie (ehem. innogy) Klimaschutzpreis" durch den Klimaschutzmanager koordiniert. Pro Jahr konnten insgesamt 2.500 Euro Preisgelder an nachahmenswerte Projekte vergeben werden. Die Aktion wird jährlich fortgeführt.; 2023: FoodSharing-Initiative Voerde (Platz 1), NABU-Kreisgruppe Wesel Hilfe für verletzte und verwaiste Greifvögel, Falken und Eulen (Platz 2), Ute Sprock: Ökologisch ausgerichtete Bewirtschaftung von Blühwiesen (Platz 3)	
15.11	Fortbildung für Bürgerinnen und Bürger	In Zusammenarbeit von Klimaschutzmanager und Volkshochschule (VHS) oder anderen Bildungsträgern sollte ein entsprechendes Fortbildungsprogramm durchgeführt werden.	Durchführung von 3-4 Veranstaltungen pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Es fand im Jahr 2019 eine Veranstaltung statt. 2020 gab es 7 durchgeführte (und 4 abgesagte Veranstaltungen (coronabedingt oder weil keine Anmeldungen vorlagen)). Für 2021 waren Ende 2020 bei der VHS 7 Veranstaltungen gemeldet, stattgefunden haben 6 Veranstaltungen. Zudem wurden weitere Info-/Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt (z. B. 5 Veranstaltungen, die kreisweit im Rahmen der Klimakampagne "Gemeinsam für's Klima" angeboten wurden). Weitere 8 Angebote der VHS sowie im Rahmen der kreisweiten Klimakampagne haben auch in 2022/2023 stattgefunden.	
15.12	Einbindung von Multiplikatoren	Aktionen sollten möglichst in Kooperation mit Multiplikatoren durchgeführt werden. Einmal jährlich sollte zu einem Gesprächskreis bezüglich klimarelevanter Themen und Aktionen eingeladen werden.	Es werden Multiplikatoren in Aktionen eingebunden.	begonnen; <u>Hinweis:</u> Bisher wurden und werden die Multiplikatoren jeweils themenbezogen eingebunden (z.B. Einheitsbuddeln, STADTRADELN, Vorträge/Veranstaltungen). In 2020 sowie in 2021 fand der jährlich angestrebte Gesprächskreis aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Es war beabsichtigt, dass die Gründung des Klimaforums (siehe Meilenstein 2) diese Maßnahme unterstützen wird. Erste Erfolge wurden zudem im Rahmen des aus dem Klimaforum heraus gegründeten "AK Sanierung" (2021) und der Info-Veranstaltung zur „Sanierungsoffensive Voerde“ (2022) erzielt. Ein jährlicher Gesprächskreis mit Multiplikatoren hat sich jedoch nicht etabliert.	
15.13	Einbindung von Schülerinnen und Schülern in Aktionen	Die Schulen werden in die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes einbezogen. Mit Schülern werden regelmäßig Aktionen innerhalb der Stadt durchgeführt.	Durchführung einer Aktion pro Jahr	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Schüler*innen zum Teil bereits durch Eigeninitiative der Schulen/ Lehrer*innen (AGs, RhineCleanUp etc.) sowie das jährliche STADTRADELN eingebunden	
15.14	Einbindung von Notaren, Steuerberatern und Banken	Die örtlichen Banken führen in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanager Fortbildungen für ihre Kundenberater durch in Bezug auf Gebäudesanierung, erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Der Klimaschutzmanager organisiert entsprechende Fortbildungen für Notare und Steuerberater.	Durchführung einer Fortbildung pro Jahr	noch nicht i.R. des geförderten Klimaschutzmanagements begonnen/ zurückgestellt	

**Tabellarischer Controlling-Bericht:
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Dez. 2023 / Jan. 2024

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/.
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen nicht zur Bearbeitung innerhalb des Erstvorhabens (Bewilligungszeitraum: Okt. 2019 bis Mitte Apr. 2023) vorgesehen wurden.
- Maßnahmen des bewilligten Arbeitsplans im Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Vorhaben läuft seit 15.04.2023) sind mit einem „XX“ markiert.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand	KSM2
15.15	Pressearbeit	Der Klimaschutzmanager betreibt eine aktive Pressearbeit.	Mindestens einmal monatlich erscheinen Veröffentlichungen	begonnen und fortzuführen; <u>Hinweis:</u> In 2019 erfolgten 4 Veröffentlichungen, in 2020 gab es 13 Pressemitteilungen, in 2021 wurden 21 Mitteilungen in der Presse veröffentlicht und in 2022/2023 wurden insgesamt 17 Pressemitteilungen publiziert. Zudem wird die städtische Internetseite regelmäßige aktualisiert und über laufende Projekte, Aktionen und Veranstaltungen zusätzlich zu Pressemitteilungen auch anderweitig informiert (Plakate, Flyer, Broschüren, Mails, Social Media etc.).	xx
15.16	Ansprache von Kindern und Jugendlichen	Aktionen sollen möglichst in Kooperation mit Multiplikatoren durchgeführt werden.	Zwei Aktionen pro Jahr	Durchführung von bereits geplanten Aktionen war in den Vorjahren z.T. Corona-bedingt nicht möglich (z.B. Handysammelaktion, Klima-Frühstück, Ernte-Dank-Gottesdienst). In 2023 aktive Ansprache von Jugendlichen (Schülervertretung des Gymnasiums) zur Bewerbung des STADTRADELNs sowie Informations-/ Mitmach-Angebot beim „Markt der Möglichkeiten“ des ach so e.V.	xx